

Hof

Gluck, gluck, gluck

DIE NEUE AUSSTELLUNG IM ERIKA-FUCHS-HAUS HEIßT "BIER. ALLES ÜBER DEN DURST". RENOMMIERTE COMICZEICHNER STELLEN ZUR ERÖFFNUNG IHRE WERKE VOR.



Die in Hof ausgestellte Reproduktion ihres Comics " Kurz vor fünf im alten Mesopotamien " wurde von Zeichnerin Chibs im Original mit Sand auf Papyrus gezeichnet und hängt im "Bier- und ...

Schwarzenbach an der Saale - "Bier. Alles über den Durst" heißt die neue Ausstellung im Erika-Fuchs-Haus und sie widmet sich in einzigartiger Comic-Manier einer 10 000 Jahre alten Tradition. Am Freitagabend bot die Comic-Heimatstätte eine Ausstellungseröffnung der besonders köstlichen Art: Statt Sekt und Häppchen empfängt Donald seine Gäste mit vielen unterschiedlichen Bieren, serviert durch das Café Hein, in deren Räumen weitere Exponate der Ausstellung zu sehen sind.

Versorgt mit den verschiedensten Gerstensäften in extra angeschafften Sommelier-Gläsern, steigen Künstler, Organisatoren und Besucher auf außergewöhnlich plakative Weise in die Ausstellung ein: Begleitet von ihren Comiczeichnungen, die groß über den Zeichnern projiziert werden, lesen sie aus ihren eigenen Werken vor. Susanne Köhler, bekannt durch ihr Comic-Kochbuch widmet sich dem Thema in einem Selbstversuch: "Was ist das Bier, es schmeckt bitter bis süß - gluck, gluck - ich werde Bier selber brauen - blubber, Brühe - gar nicht so einfach. Hat sich alle Stärke in Jod gewandelt? - grübel - Ich gebe noch ein bisschen Jod hinzu - tropf."

Comics kennt jeder, vorgelesene Comics eher weniger. Die Profis von Comicaize bringen in ihre, in Schwarzenbach, gelesenen und gezeichneten Geschichten ihre besondere Leidenschaft zur gar nicht mehr so jungen Literaturform mit ein. Ernste, zum Teil selbst erfahrene Erzählungen mit typischen Comic Kommentaren wie "Gluck" oder "Blubber" lässt die Besucher der Ausstellungseröffnung den Comic in gelesener Form ganz neu erleben.

Die in der Schweiz lebende Comic- Zeichnerin Chibs geht mit ihren Erzählungen und der möglicherweise wahren Begebenheit "Kurz vor fünf im alten Mesopotamien" weit in die Anfänge der Braukunst zurück. In, für das Thema ungewöhnlicher Manga-Form zeichnete sie eine Seite ihres Comics mit Sand auf Papyrus. Das Original, dessen Papier-Reproduktion in Schwarzenbach zu sehen ist, hängt so im "Bier und Oktoberfestmuseum München.

Gleich daneben sind die Zeichnungen von Maximilian Lückenhaus zu sehen. Mit seinem düsteren und spannenden Beitrag zum Bierbuch. "Es ist für mich eine große Freude, als langjähriger Fan des lautereren Donaldismus im Erika-Fuchs-Haus ausstellen zu dürfen", sagte er.

Die Münchner Comicvereinigung Comicaize nahm die Unterzeichnung des bayerischen Reinheitsgebots vor 500 Jahren zum Anlass, Comics, Cartoons und Zeichnungen rund ums Bier zu versammeln. Vom "Spuckebier" der Sumerer über germanische Göttersagen, vom Reinheitsgebot bis zu den Selbstversuchen zahlloser Bierbrauer und -trinker spannt sich der Reigen ihrer Geschichten.

Das Buch zeigt die Bier-Geschichten in sehr facettenreicher Form: In der Geschichte der Menschheit nehmen Bier und Bildergeschichten einen großen Platz ein. Die Geschichte des Bieres ist gleichbedeutend mit 10 000 Jahren Kulturgeschichte. Kaum war der Mensch sesshaft geworden, begann er auch schon, Bier zu brauen - oder wurde er gar sesshaft, um Bier brauen zu können? Aus den 45 Beiträgen des Buchs "Bier. Alles über den Durst" hat das Erika-Fuchs-Haus zehn Werke ausgewählt.

In Gesprächen mit den Künstlern steigen große, aber auch kleine Besucher in die Biercomics und ihre Hintergründe ein. Mit großen strahlenden Augen überlegt der fünfjährige Leopold Hein aus Schwarzenbach was er denn für eine Signatur der Künstler in seinem eigenen Buch haben möchte. "Was willst Du darin sehen", fragen die Künstler. Wie bei dem kleinen Wickie aus der längst Kult gewordenen Comic-Serie "Wickie und die starken Männer" ist dem Jungen der Denkvorgang und die eigene Begeisterung seines tollen Einfalls anzusehen. Mit einem verschmitzten Lächeln kommt stolz die Antwort: "Mich."

Christoph Schöne ist als Illustrator und Comiczeichner nicht nur Mitbegründer von Comicaize, wo er seit 2010 Redaktionsleiter und seit 2013 Vorsitzender ist, er hat auch die Illustrationen der originalen "Wickie"-Bücher entworfen, die zu seinen bisherigen größten Erfolgen zählen. Christoph

Schöne, der zusammen mit Ehefrau Claudia als Herausgeber und Kuratorin das Bierbuch in Schwarzenbach präsentiert, bekam zahlreiche Anfragen von Galerien und Museen, die fast alle abgelehnt wurden. Museumsleiterin Alexandra Hentschel glaubte daher bei ihrer Anfrage: die Bier-Exemplare nach Schwarzenbach zu holen, nicht wirklich an eine Zusage. Aber sie kam prompt und aus Überzeugung. In seiner Eröffnungsrede versicherte Schöne: "Es ist uns eine Ehre, im Erika-Fuchs-Haus ausstellen zu dürfen."

Im Oktober widmet sich das Erika-Fuchs-Haus weiter dem Jubiläum von 500 Jahren Reinheitsgebot: Die Ausstellung "Bier. Alles über den Durst" läuft noch bis zum Beginn der Fastenzeit und ist werktags von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Den Höhepunkt der Bierfeierlichkeiten bildet am 22. Oktober um 19 Uhr die "Motionless Movie Show".

Für uns ist es eine Ehre, im Erika-Fuchs-Haus ausstellen zu dürfen.

Christoph Schöne, Comicaze

Autor: Von Stephan Pampel

Veröffentlicht am: 10. 10. 2016 00:00 Uhr

Aktualisiert am: 30. 01. 2017 16:26 Uhr

Quelle: www.frankenpost.de

Artikel: www.frankenpost.de/region/hof/Gluck-gluck-gluck;art83415,5132589

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung